

SATHYA SAI BABA SPRICHT

i n

SANATHANA SARATHI

(sanātana sārathi = DER EWIGE WAGENLENKER)

SEPTEMBER 2007

CULTURE AND COUNTRY ARE
MOST IMPORTANT IN BUSINESS

(22. August 2007)

Die Kultur und das Land sind sehr
wichtig im Geschäftsleben

ETERNAL TRUTHS SHOULD
FORM THE SUBJECT OF BOOKS

(24. August 2007)

Die ewigen Wahrheiten sollten
Thema von Büchern sein

Titelblatt-Rückseite:

"Your discrimination is like a signal. ..."

„Euer Unterscheidungsvermögen ist wie
ein Signal. ...“

Heft-Rückseite:

Meaning of Surrender

Die Bedeutung von Hingabe

Die Kultur und das Land sind sehr wichtig im Geschäftsleben

Die heutige Veranstaltung findet statt, um den Jahrestag der Gründung der Schule für Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Finanzen zu feiern. Was bedeutet Geschäft? Bedeutet Geschäft Austausch von Waren? Nein, das ist nicht so. In Wirklichkeit ist die ganze Welt in Geschäfte verwickelt. Angefangen vom Premierminister des Landes bis zum einfachen Arbeiter ist jeder in irgendwelche Geschäfte verwickelt und folgt dem seiner Tätigkeit entsprechenden Arbeitssystem. Da unsere Studenten sich dieser Tatsache bewusst sind, machen sie sich in allen Bereichen des Lebens einen Namen.

Gebt niemals eure Kultur auf

Der Mensch ist mit fünf Wahrnehmungssinnen ausgestattet. Das Funktionieren dieser fünf Sinne ist auch eine Art von Geschäft, an dem alle Körperglieder beteiligt sind. Alle Sinne erledigen ihr Geschäft auf die beste Art und Weise in Bezug auf die Körperglieder, mit denen sie verbunden sind. Diejenigen Menschen, die ihre Sinne in die richtige Richtung lenken, um sie auf den richtigen Weg zu führen, nehmen wahrhaft den höchsten Rang ein. Eine geschäftliche Tätigkeit, die hauptsächlich aus dem Lesen von Büchern, Geschäftsjournalen und dem Vergleichen der Geschäftstätigkeit in Indien mit der Geschäftstätigkeit in Übersee besteht, kann nicht als geschäftliche Tätigkeit im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden. Die Geschäftstätigkeit in Indien sollte sich um die indischen Traditionen und Werte kümmern. Sie sollte das Interesse und die Situation des Landes im Auge behalten. Andere Länder nehmen Änderungen im Bereich ihrer geschäftlichen Unternehmen vor, nur um ihre Macht zu vergrößern. Wir sollten sie in dieser Hinsicht nicht nachahmen. Wir sollten jene Praktiken wählen, die unserer Kultur und unseren Traditionen entsprechen.

Es ist falsch, bei der geschäftlichen Tätigkeit nur das Geld zu berücksichtigen; der Kultur muss die größte Bedeutung beigemessen werden. Zusammen mit der Kultur sollte auch dem Interesse des Landes ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Wahre geschäftliche Tätigkeit ist diejenige, die sowohl die Kultur als auch das Land im Auge behält. Manche Menschen ignorieren heute die Kultur durch den Einfluss moderner Zeiten. Ihr solltet niemals und um keinen Preis die Kultur aufgeben. Was bedeutet Kultur? Wir sollten unsere alten Traditionen und Werte verstehen und ihnen folgen. Wir sollten in unseren geschäftlichen Angelegenheiten niemals unsere Kultur ignorieren. Wir sollten uns nach der Beziehung zwischen Kultur und Land fragen. Die Kultur existiert durch das Land. Wahre Menschlichkeit liegt in der Integration von Kultur und Land. Kultur hat nichts mit euren weltlichen Beziehungen und Praktiken zu tun. Kultur hat mit den Gefühlen in eurem Herzen und mit eurer Fähigkeit, zwischen gut und schlecht zu unterscheiden, zu tun. Deshalb solltet ihr eine starke Unterscheidungskraft entwickeln. Diese Unterscheidungskraft führt zu vielen Veränderungen im Leben des Menschen. Durch den Mangel an Unterscheidungskraft hat unsere Kultur einen Niedergang erlitten. Und durch den Niedergang der Kultur ist unser Land schwach geworden. Das Praktizieren falscher kultureller Bräuche ist tatsächlich der Hauptgrund für die Schwäche eines Landes. Heute folgen die Menschen nicht der wahren Kultur unseres Landes. Infolgedessen schlägt auch die Regierung den falschen Weg ein. Wie ihr alle wisst, folgen die verschiedenen politischen Parteien heute unterschiedlichen kulturellen Werten und Ideologien. Doch wenn sie alle für eine gemeinsame Sache zusammenarbeiten, wird dies mit Sicherheit zu guten Ergebnissen führen.

Gebt euren Modefimmel auf

Einst, als ich noch Schüler war, traten einige politische Führer an mich heran und baten mich: „Sathya! Wir haben erfahren, dass du gute Gedichte schreibst. Wir haben eine Versammlung in Bukkapatnam organisiert, zu der wir eine große Anzahl von Menschen erwarten. Wir bitten dich, ein gutes Lied zu komponieren, das die Menschen inspirieren kann.“ Es war die Zeit des Zweiten Weltkriegs. Adolf Hitler war auf dem Vormarsch, um verschiedene Länder in Europa zu erobern. Er versuchte, in Russland einzudringen. Indien war damals unter britischer Herrschaft. In Anbetracht dieser Lage schrieb ich ein kleines Theaterstück. In diesem Stück legte ich eine Gummipuppe in eine Wiege, die ich sanft schaukelte, während ich folgendes Lied sang:

Weine nicht, mein Kind, weine nicht.
 Wenn du weinst, wirst du nicht ein tapferer Sohn
 Indiens (Bhārat) genannt werden.
 Schlaf ein, mein Kind, schlaf ein.
 Hast du Angst bekommen, weil der schreckliche Hitler
 in das unbesiegbare Russland eingedrungen ist?
 Schlaf ein, mein Kind, schlaf ein.
 Weine nicht, mein Kind, weine nicht.
 Denn die Rote Armee marschiert unter Stalin.
 Sie wird Hitler ein Ende bereiten.
 Was gibt es sonst noch für einen Grund für dein Weinen?
 Ist es, weil die Landsleute uneinig sind?
 Alle Landsleute werden sich vereinigen
 und für die Freiheit kämpfen.
 Schlaf ein, mein Kind, schlaf ein.

(Lied in Telugu)

Ich pflegte Lieder zu komponieren und sie von den Kindern im Dorf singen zu lassen, um die Leute dazu zu bringen, ihren Modefimmel aufzugeben und edle Gedanken zu entwickeln. Zu dieser Zeit waren gerade die Armbanduhren in Mode gekommen. Wenn jemand im Dorf eine Armbanduhr trug, wurde er als eine bedeutende Persönlichkeit betrachtet. Nicht nur das, die Männer pflegten einen kleinen Schnurrbart unter der Nase zu tragen, weil es Mode war. Auf diese Moden komponierte ich ein Lied:

Oh ihr Menschen! Was sind das für Zeiten, in denen wir leben!
 Die Leute hängen Silbermedaillons an einem Lederband an
 ihr linkes Handgelenk – und nennen es Mode!
 Groteskes Äußeres wird erzeugt, das man mit den Augen
 nicht anschauen kann – und sie nennen es Mode!
 Lange Schnurrbärte werden zu winzigen Flecken unter der Nase
 geschnitten – und sie nennen es Mode!

(Lied in Telugu)

Als ich alle diese Moden sah, fragte ich sie: „Meine Lieben! Warum habt ihr das getan? Euer Schnurrbart sieht aus wie zwei Fliegen, die auf eurer Oberlippe sitzen. Das ist nicht gut.“ Neue Moden setzen sich nicht alle sofort durch. Sie entstehen durch Nachahmung; Menschen sehen andere Menschen und beginnen, sie nachzuahmen.

Allmählich wird aus dieser Nachahmung eine Mode, die eine bestimmte Zeit lang gültig ist. Seht den Einfluss der Mode auf die Frauen! Sie haben aufgehört, das Glück bringende kumkuma (farbiges Pulver, das für religiöse Zeremonien verwendet wird – Anm.d.Ü.) und die (zinnoberrote) kumkum-Markierung auf die Stirn aufzutragen und stattdessen begonnen, einen winzigen Punkt aufzukleben, der kaum zu sehen ist. Alle diese Moden ändern sich ständig. Wie lange dauert eine Mode? Sie dauert nur ein paar Monate. Genauso ändern sich die Moden bei Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb kurzer Zeit. Wie ihr alle wisst, waren vor nicht so langer Zeit unten weit ausladende Hosen (bell bottom pants) für Jugendliche in Mode. Sie waren oben eng und unten weit wie die Form einer Glocke. Diese Mode dauerte nur kurze Zeit. Nach einiger Zeit wurden eng am Körper anliegende röhrenförmige Hosen modern. Als die Leute erkannten, dass das nicht gut war, kehrten sie wieder zu normaler Kleidung zurück. So erscheinen von Zeit zu Zeit viele unnötige Moden wie die Wolken am Himmel, die kommen und gehen. Ich habe die Menschen zurechtgewiesen, wenn sie sich solchen Moden zugewandt hatten. Der Mensch sollte wie ein Mensch leben.

Unnötige Änderungen sind schädlich

Heute werden auch im Bildungs- und Erziehungswesen viele Änderungen vorgenommen. Viele sinnlose Änderungen werden in den Lehrplänen vorgenommen. Die Behörden mögen von oben auf diese Änderungen drängen. Doch bereiten sie die Lehrer, die dafür verantwortlich sind, diese Änderungen in die Praxis umzusetzen, darauf vor? Nein, keineswegs. Wie können die Studenten etwas lernen, wenn die Lehrer nicht qualifiziert sind? Zuallererst sind qualifizierte Lehrer erforderlich. Unsere Universität macht große Anstrengungen, um solche qualifizierten Lehrer auszubilden. Wenn die Lehrer gut sind, werden auch die Studenten gut.

Nicht nur im Bereich Bildung und Erziehung, sondern auch im Gesundheitsbereich werden Änderungen vorgenommen. Früher benutzten die Menschen von lokalen Handwerkern aus Ton hergestellte Krüge, Teller und Töpfe. Nach einiger Zeit wurde dieses Tongeschirr durch Geschirr aus rostfreiem Stahl ersetzt. Jetzt sind Krüge, Teller und Töpfe aus Plastik Mode geworden. Diese Artikel aus Kunststoff haben die Menschen großen Gefahren ausgesetzt. Die Plastikbeutel und anderen Artikel aus Kunststoff haben eine ungeheuer große Menge von Abfallmaterial geschaffen, das nicht biologisch abbaubar ist. Selbst wenn man es in der Erde vergräbt, zersetzt es sich nicht und bleibt auch nach vielen Jahren noch unverändert. Durch diesen Kunststoffabfall wird viel Land verdorben. Auf solchem Land gewachsenes Gemüse ist schädlich für den Menschen. So sind heute viele schädliche Veränderungen in das Leben der Menschen gekommen. Deshalb sollten wir – insbesondere im Bereich von Bildung und Erziehung – uns nicht zu unnötigen Nachahmungen und Änderungen hinreißen lassen.

Es ist sehr wichtig, in der Gegenwart zu leben

Wir sollten unserem einheimischen System folgen und das Glück erfahren, in der Gegenwart zu leben. Dann wird auch unsere Zukunft glücklich sein. Viele Menschen sorgen sich um ihre Zukunft. Brütet nicht über die Vergangenheit; sorgt euch nicht um die Zukunft. Die Vergangenheit ist vergangen. Vergesst die Vergangenheit. Denkt nicht

über sie nach. Die Gegenwart ist wichtig. Es ist nicht die gewöhnliche Gegenwart; sie ist Allgegenwart. Viele Menschen machen sich Sorgen über ihre Vergangenheit und ihre Zukunft und verderben ihre Gegenwart. Wir sollten unsere Gegenwart richtig nutzen. Die Sathya Sai Bildungs-Institutionen sind die einzigen Institutionen, die die Studenten lehren, ihre Gegenwart richtig zu nutzen, obwohl die Umgebung dieser Institutionen wie diejenige einer ländlichen Institution erscheinen mag.

Die Zukunft bringt nicht immer Glück. Und was die Vergangenheit betrifft, wieviel Glück habt ihr in ihr erlebt? Lebt deshalb glücklich in der Gegenwart. Nichts ist verloren, wenn ihr Geld verliert. Der Erwerb guter Eigenschaften macht euren Geist (mind) beständig. Ein beständiger Geist ist ein guter Geist. Es ist die geistige Einstellung, die einen Wandel im Leben eines Menschen herbeiführt. Selbst die Eltern kennen nicht die Gedanken und Gefühle ihrer Kinder. Auch die Eltern sollten in der Gegenwart leben. Was nützt es, über die Vergangenheit nachzudenken? Jetzt haben unsere Studenten auf vielen Gebieten große Fortschritte erzielt und sind allen ein Vorbild. Was sollten wir in der Gegenwart tun? Folgt in der Gegenwart der Maxime: Weniger Gepäck ist mehr Komfort und macht das Reisen zu einem Vergnügen. Wir sollten uns überhaupt keine Gedanken über die Vergangenheit machen. Über die Vergangenheit nachzudenken tut uns nicht gut. Deshalb sollten wir unser Leben in der Gegenwart führen und überall Fortschritte erzielen. Ihr solltet euch der Bedeutung des Wortes ‚Gegenwart‘ bewusst sein. Was bedeutet es? Wenn ihr im Klassenzimmer seid, seid ihr gegenwärtig, sonst seid ihr abwesend. Abwesenheit verringert euren Wert. In jedem Aspekt eures Lebens ist die Gegenwart wichtig.

Ihr erzielt gute Ergebnisse auf allen Gebieten, wenn ihr gegenwärtig seid. Deshalb solltet ihr alle nur an die Gegenwart denken. Heute haben viele ältere Menschen schöne Erinnerungen an vergangene Zeiten und denken: „Unsere Vergangenheit war so gut, aber alles ist schlecht geworden in der gegenwärtigen Zeit. Damals haben Kinder ihre älteren Mitmenschen geachtet; sie verhielten sich mit großer Bescheidenheit. Sie haben ihre älteren Mitmenschen geehrt und gute Dinge von ihnen gelernt. Tatsächlich war es nicht nötig, zu Lehrern zu gehen; die Großmutter im Haus lehrte die Kinder viele gute Dinge. In früheren Zeiten führten alle ein glückliches Leben.“ „Alt ist Gold“ lautet ein altes Sprichwort. Gemäß diesem Sprichwort waren die Menschen in alten Zeiten wie pures Gold. Durch ihre Lehren halfen sie anderen, dem edlen Weg zu folgen. Doch heute haben wir diesen Weg beschädigt. Deshalb sollten wir diesen Schaden reparieren und den Weg wiederherstellen.

Liebt euer Vaterland und dient ihm

Wo immer ihr heute hingehet, seht ihr Menschen miteinander streiten. Es gibt nirgendwo weder Einigkeit noch Reinheit; überall gibt es Feindschaft. Wem ihr auch begegnet, ihr werdet Ärger in ihm feststellen. Wenn ihr mit jemandem sprecht, widerspricht er euch. Wir sollten deshalb schlechte Eigenschaften wie Zorn, Eifersucht, Heuchelei usw. ablegen. Wir sollten niemals jemandem Schaden zufügen; wir sollten niemandem Schmerzen bereiten. Helft immer, verletzt nie. Durch Einigkeit könnt ihr alles erreichen. Deshalb solltet ihr immer dem edlen Pfad der Einigkeit folgen. Warum musste Subhash Chandra Bose¹ das Land verlassen? Nur aufgrund von Feindseligkeit. Wann entsteht

¹ Ein indischer Freiheitskämpfer gegen die Britische Herrschaft (1897 – 1945), der erst nach Deutschland, dann nach Japan und British Malaya flüchtete und von dort 1943 eine Indische Nationalregierung ausrief. – Anm.d.Ü.

Feindseligkeit? Sie entsteht, wenn euch Selbstsucht überkommt. Obwohl er das Land verlassen musste, diente er weiterhin furchtlos den Menschen, wo immer er hinging. Unser Land braucht dringend solche edlen Menschen. Auch unsere Professoren haben gesagt: „Swami, unsere Studenten sind sehr gut. Sie können viele gute Änderungen in der Gesellschaft herbeiführen. Viele Eltern schicken heute ihre Kinder in überseeische Länder. Doch warum sollten sie sie wegschicken? Stattdessen können sie in unserem Land bleiben und Änderungen in der Gesellschaft herbeiführen.“ Anstatt 10.000 Rupien im Monat im Ausland zu verdienen, ist es besser, mit 1.000 Rupien im Monat in Indien (Bhārat) zufrieden zu sein. In den überseeischen Ländern ist sogar sauberes Wasser knapp. Das Leben ist voller Schwierigkeiten. Die Hälfte eures Verdienstes müsst ihr für die Miete eines Hauses ausgeben. Auch alles andere ist vergleichsweise teuer. Eine kleine Banane kostet zehn Rupien! Woher könnt ihr so viel Geld bekommen? Wie könnt ihr eure Kinder aufziehen? Es ist unmöglich! In Indien wären eure Kinder glücklich und zufrieden, wenn ihr ihnen eine einfache Mahlzeit aus Reis und Chutney gebt. Die Menschen vergessen dieses einfache Leben in unserem eigenen Land und wollen in fremde Länder gehen, wo sie allen möglichen Schwierigkeiten ausgesetzt sind.

Ich war niemals im Ausland außer in Ostafrika. Selbst dort habe ich die meiste Zeit damit verbracht, das Wildleben in den Wäldern zu sehen, und ich habe die guten Eigenschaften der wilden Tiere beobachtet. Ich habe dort große Herden von Elefanten gesehen; das sah sehr schön und majestätisch aus. Einigen Elefanten habe ich Bananen angeboten, die sie gerne angenommen haben und noch mehr davon wollten. Ihre Ohren waren so groß wie ein Getreidesieb. Wenn sie mit den Ohren wedelten, flogen selbst in großer Entfernung sitzende Moskitos weg. Es gab auch viele Zebras und Giraffen. Sie streiften glücklich im Walde umher. Keines dieser wilden Tiere fügt dem Menschen irgendwelchen Schaden zu. Sie sind uns nur dann feindlich gesinnt, wenn wir uns ihnen mit der Absicht nähern, ihnen Schaden zuzufügen. Sonst sind sie freundlich zu uns und folgen uns wie Haustiere. An einer Stelle sah ich eine Gruppe von Löwen mit ihren Jungen sitzen. Selbst als wir sehr nahe an sie herankamen, zeigten sie keinerlei Feindschaft. So verhielten sich alle wilden Tiere sehr sanft. Eure schlechten Eigenschaften spiegeln sich in den Tieren wider. Wenn eure Gefühle gut sind, werden euch auch die Schlangen nichts antun, selbst wenn ihr euch neben sie legen würdet. Im anderen Falle mag selbst eure eigene Hauskuh euch mit ihren Hörnern aufspießen. Weshalb ist jemand zornig auf euch? Es sind nur Reaktion, Widerspiegelung und Wiederhall eurer eigenen Gefühle. Es sind nur die schlechten Eigenschaften des Menschen, die eine Änderung in dem sanften Wesen der Tiere, Vögel und Raubtiere hervorrufen. Heute gibt es sogar Hass und Streit zwischen zwei Söhnen der gleichen Mutter! Was ist der Grund für diesen gegenseitigen Hass? Ihre schlechten Eigenschaften sind schuld daran. Wir sollten niemals solche Eigenschaften aufkommen lassen.

Entwickelt unerschütterlichen Glauben an Gott

Ihr studiert in einem guten College. Ihr solltet durch euer gutes Verhalten den guten Ruf dieses Colleges aufrechterhalten. Wenn ihr euch einen guten Namen machen wollt, solltet ihr euch guter Gesellschaft anschließen. ‚Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist.‘ Wie eure Gesellschaft ist, so werdet ihr. Sucht deshalb gute Gesellschaft. Es ist ein großes Glück, sich in guter Gesellschaft zu befinden. Deshalb solltet ihr euch solch guter Gesellschaft anschließen und versuchen, gutes Verhalten in

allen Situationen zu entwickeln. Die von zwei unserer MBA-Studenten gestern gehaltenen Reden waren sehr gut. Es bereitete mir große Freude, ihnen zuzuhören. Wir sind sehr glücklich, dass wir solche guten Jungen in unserem College haben. Diese beiden Jungen waren die Besten in ihrer Klasse und erhielten Goldmedaillen. Doch solltet ihr euch mit diesen Auszeichnungen und Belohnungen nicht zufriedenen geben. Ihr solltet gute Jungen werden. Selbst der Wert des Goldes mag sinken, nicht jedoch der Wert von gutem Verhalten. Deshalb solltet ihr gutes Verhalten entwickeln und euch einen guten Namen verdienen, der für immer bleiben wird.

Zuallererst solltet ihr Selbstvertrauen entwickeln. Wenn ihr Selbstvertrauen habt, wird sich alles als gut für euch erweisen. Devotees wie Dhruva, Prahlāda und Rādhā führten ihr Leben mit heiligen Gefühlen. Alles wurde gut für sie, weil sie gute Gedanken hatten. Der böse Hiranyakashipu setzte Prahlāda allen möglichen Arten von Qualen aus. Er versuchte, Prahlāda von Elefanten tot trampeln zu lassen. Prahlāda fuhr fort, den göttlichen Namen Nārāyana zu singen. Er hatte niemals Angst vor Elefanten. Er sah auch in den Elefanten Nārāyana. Hiranyakashipu warf ihn Schlangen vor, doch er entkam unversehrt. Als er von der Spitze eines Berges gestoßen und ins tiefe Meer geworfen wurde, hielt ihn der Herr, Nārāyana, in seinen Armen und rettete ihn. So wird einer, der an Gott glaubt, niemals Schaden erleiden. Deshalb solltet ihr unerschütterlichen Glauben entwickeln. Euer fester Glaube an Gott verleiht euch alle Arten von Wissen. Wo Glaube ist, da ist Liebe. Wo Liebe ist, da ist Gott. Gott hat keinen spezifischen Namen und keine spezifische Form. Genauso hat der Glaube keine Form. Liebe ist Gott. Lebt in Liebe. Wahrheit ist Gott. Gott ist Wahrheit. Die gesamte Schöpfung ist aus der Wahrheit hervorgegangen.

Die Schöpfung entsteht aus der Wahrheit und geht wieder in die Wahrheit ein.

Gibt es einen Ort im Kosmos, wo die Wahrheit nicht existiert?

Visualisiert diese reine und unbefleckte Wahrheit.

(Gedicht in Telugu)

Erkennen der Wahrheit ist Gottese Erfahrung (sākshātkāra). Deshalb sollten wir den Glauben an diese Wahrheit entwickeln. Zweifellos haben die Menschen Glauben, doch ihr Glaube schwankt. Wie der Glaube, so das Ergebnis. Wenn ihr vollkommenen Glauben habt, müssen die Ergebnisse in jeder Hinsicht gut sein. Wenn ihr mit Schwierigkeiten konfrontiert seid, neigt ihr dazu, euren Glauben zu verlieren. Ihr könnt alles verlieren, aber nicht den Glauben. Ihr solltet den Glauben als euer Leben betrachten. Das ist der Weg, dem ihr folgen solltet. Ihr glaubt fest daran, dass eure Eltern eure Eltern sind. Selbst wenn tausend Menschen euch sagen, dass sie nicht eure Eltern sind, werdet ihr dem nicht zustimmen. Solch vollkommenen Glauben müsst ihr auch an Gott haben. Gott wird denjenigen, die solch unerschütterlichen Glauben an ihn haben, in jeder Weise helfen. Euer Glaube an Gott sollte vollkommen sein. Auch wenn ihr noch so viele Schwierigkeiten und Härten erleiden müsst, sollte euer Glaube fest bleiben. Rāmadās arbeitete als Steuereinnahmer. Er betete zu Rāma: „Swami, alle Steuern, die ich eingezogen habe, habe ich ausgegeben, um dir zu dienen.“ Er sang folgendes Lied:

„Oh Rāmacandra! Ich habe zehntausend Goldmünzen ausgegeben,
um Mutter Sītā mit einer goldenen Kette zu schmücken,
und weitere zehntausend,
um deinen Bruder Lakshmana mit einem goldenen

Gürtel zu schmücken.
Das Kronjuwel, das dein Haupt ziert,
hat mich weitere zehntausend Goldmünzen gekostet.
Ohne an meine Mühen zu denken, stellst du dieses Juwel zur Schau,
als wenn du es mit deinem eigenen Geld erlangt hättest!“
(Gedicht in Telugu)

Der mitfühlende Herr Rāma selbst erschien vor dem König und zahlte das von Rāmadās geschuldete Geld. Später bereute Rāmadās seine Worte und betete wie folgt um Vergebung: „Da ich die Härte deiner Prüfung nicht ertragen konnte, habe ich solche scharfen Worte gesprochen. Oh Herr! Bitte vergib mir.“

Man kann im Leben alles mit Hilfe von Gottes Gnade erreichen. Wenn ihr allen Prüfungen Gottes mit vollkommenem Glauben begegnet und eure Pflicht tut, seid ihr mit Sicherheit erfolgreich. Kennt ihr die Tiefe des Glaubens der Devotees aus Übersee? Viele von ihnen kommen nach Puttaparthi und wohnen in kleinen Baracken. Selbst unter diesen Umständen sind sie sehr glücklich. Niemand kann ihr Glück beschreiben, das auf ihrem unerschütterlichen Glauben beruht. Wenn ihr solch einen starken Glauben an Gott habt, wird er sich eurer annehmen, wo immer ihr seid.

Gott ist eure einzige Zuflucht, wo immer ihr seid,
ob im Wald, am Himmel, in einer Stadt oder einem Dorf,
auf der Spitze eines Berges oder mitten im tiefen Meer.
(Gedicht in Telugu)

Studiert, um beständig zu sein

Zuallererst solltet ihr Vertrauen entwickeln. Das Erwerben von Wissen allein genügt nicht. Euer Wissen mag so weit wie der Ozean und euer gesunder Menschenverstand so groß wie das mächtige Himalayagebirge sein, aber wenn ihr kein Unterscheidungsvermögen habt, ist alles nutzlos. Es genügt, wenn ihr Unterscheidungsvermögen habt. Bevor ihr irgendetwas unternimmt, solltet ihr euch immer fragen: „Ist es gut oder schlecht, ist es richtig oder falsch?“ Ihr werdet es im Leben zu etwas bringen, wenn ihr diese eine Eigenschaft in euch entwickelt. Das allein ist schon Selbstverwirklichung. Deshalb ist es wichtig, zuerst Unterscheidungsvermögen zu haben. Leider benutzen die Menschen ihr Unterscheidungsvermögen für ihr eigenes Interesse. Dieses individuelle Unterscheidungsvermögen ist von Person zu Person verschieden. Die gleiche Sache wird von zehn Menschen auf zehn verschiedene Weisen betrachtet. Ihr müsst ein grundlegendes Unterscheidungsvermögen entwickeln, das der gesamten Gesellschaft zugute kommt. Nur ein grundlegendes Unterscheidungsvermögen wird euch Selbstbefriedigung geben, die euch wiederum zur Selbstverwirklichung führen wird. Also ist ein richtiges Unterscheidungsvermögen von größter Wichtigkeit für die Selbstverwirklichung.

Studenten! Ihr seid wie reines Gold. Ihr seid alle sehr gut. Doch zuweilen begegnet ihr Wogen von Aufruhr und Zweifeln in eurem Leben. So manches Mal wird euer Glaube durch irgendwelche Verirrungen erschüttert. Beachtet diese nicht. Sie werden vergehen, so wie sie gekommen sind. Was auch kommen mag, ihr müsst furchtlos und beständig bleiben. Eure Studien haben den Zweck, Beständigkeit in euch zu

entwickeln. Studiert, um beständig zu sein. Denkt immer daran. Seht euch diese beiden Jungen an. Wie glücklich sie sind! Tatsächlich sind alle MBA-Studenten gut. Man kann nicht sagen, dass der eine gut und der andere schlecht ist. Sie haben auch sehr gut gesungen. Sie sind intelligent, tugendhaft und voller Energie. Sie werden überall, wo sie hingehen, ein Gewinn sein. Solche Jungen sollten hier bleiben, um dem Institut zu dienen, damit sie anderen ihre Tugend übermitteln können.

Es ist nichts Großartiges, wenn ihr mit euren akademischen Qualifikationen ins Ausland geht und eine Menge Geld verdient. Geld kommt und geht, Moral kommt und wächst. Ihr solltet moralisches Verhalten entwickeln. Es genügt, wenn ihr Moral besitzt. Was kann Geld bewirken? Könnt ihr Geld essen? Wenn ihr es nicht ausbeut, um etwas zu kaufen, könnt ihr euren Hunger nicht stillen. Deshalb ist Geld nicht wichtig, aber moralisches Verhalten ist wichtig. Zuerst kommt der Glaube, dann die Arbeitsstelle. Gebt eure heilige Kultur und eure Liebe zu eurem Vaterland nicht auf. Subhash Chandra Bose hat sein Vaterland nie vergessen, selbst als er in anderen Ländern lebte. Ihr solltet stolz verkünden: „Dies ist mein Vaterland.“ Befleckt nicht das Bild der heiligen Kultur eures Landes. Seid glücklich.

Aus Bhagavāns göttlicher Ansprache in der Sai-Kulwant-Halle anlässlich des 21. Jahrestages der Gründung der Schule für Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Finanzen der Shrī Sathya Sai-Universität am 22. August 2007

Alle Sanskrit erläuternden ‚Anm.d.Ü.‘ = Prof. Dr. phil. Martin Mittwede und sein Buch SANSKRIT/DEUTSCH von 1999

Die ewigen Wahrheiten sollten Thema von Büchern sein

Alle früheren Studenten, die hier arbeiten, erfüllen ihre Pflichten mit Standhaftigkeit und Hingabe. Aufgrund ihrer harten Arbeit hat sich dieser Buchverlag großartig entwickelt. Es genügt nicht, nur Bücher herauszubringen; ihr solltet in die Praxis umsetzen, was in den Büchern beschrieben wird. Ihr solltet alle die in den Büchern enthaltenen Lehren verstehen und aufnehmen und sie auch praktizieren. Buch (pustaka), Kopf (mastaka) und Hand (hasta) sollten übereinstimmen.

Lesen ohne Praktizieren ist nutzlos

Dienen ist das, was die Welt heute braucht. Ihr solltet jedermann lieben. Liebt alle, dient allen. Das ist es, was zu tun von euch erwartet wird. Welche Arbeit auch immer ihr verrichtet, tut sie in dem Gefühl, Gottes Arbeit zu tun. Es gibt keinen Ort auf dieser Welt, an dem Gott nicht gegenwärtig ist. Er ist alles durchdringend. Zweifelt nie daran, dass Gott hier ist und dort nicht. Er ist überall. Gott ist in euch, bei euch, über euch, unter euch und um euch herum. Alles geschieht nur nach dem Willen Gottes, nicht bloß eurer Bemühungen wegen. (Bhagavān zeigt sein Taschentuch). Hier seht ihr ein Tuch. Es mag wie ein Tuch erscheinen, doch in Wirklichkeit stimmt das nicht; es ist ein Bündel von Fäden. Außerdem sind die Fäden aus Baumwolle. So kommt zuerst die Baumwolle, danach der Faden, dann das Tuch. Ähnlich so ist es mit euch, ihr seid nicht eine Person, sondern drei: die, für die ihr euch haltet, die, für die andere euch halten und die, die ihr wirklich seid. Auch an einem Buch sind drei Personen beteiligt: die, die es schreibt, die, die es druckt und die, die es liest. Das Herausgeben von Büchern allein ist nicht wichtig. Wichtiger ist es, gute Bücher zu veröffentlichen, die den Horizont der Menschen überall auf der Welt erweitern. Wir sollten nicht engstirnig sein; wir sollten großzügige Gefühle entwickeln. Wir sollten Bücher publizieren, die für jedermann wichtig sind. Geld ist nicht wichtig; Moral ist wichtig. Geld kommt und geht, Moral kommt und wächst. Wir sollten Tugendhaftigkeit entwickeln. Es werden viele Bücher geschrieben, viele Menschen lesen sie; aber alles das ist nutzlos, wenn nichts in die Tat umgesetzt wird. Wir sollten wenigstens ein Prinzip aus den Büchern, die wir lesen, in die Praxis umsetzen. Auf dem Teller mögen sich viele verschiedene Nahrungsmittel befinden, unser Hunger wird jedoch nicht dadurch gestillt, dass wir nur ihre jeweiligen Namen wiederholen. Nehmt wenigstens eines und esst es. Es sind sehr viele Bücher über Swami geschrieben worden. Aber setzt ihr auch nur eines der darin enthaltenen Prinzipien in die Tat um? Nein. Was nützt es, Bücher zu lesen, wenn ihr nichts davon in die Praxis umsetzt? Wenn ihr zehn Lehren in einem Buch lest, setzt wenigstens eine in die Tat um. Nur dann werdet ihr durch euer Lesen die nötige Kraft und Fähigkeit erlangen.

Schriftsteller und Verleger sollten Reinheit des Herzens besitzen

Unser Rajan (Shrī K.S. Rajan, der Vorsitzende des Book Trusts – Anm. d. Ü.) müht sich sehr um die Entwicklung des Buchverlages. Er tut viel mehr als von einem Menschen in seinem Alter zu erwarten ist. Auch die Studenten arbeiten mit und schaffen dadurch eine angenehme Umgebung, die der reibungslosen Arbeit im Verlag dienlich ist. Nehmt jeden beliebigen Arbeitsplatz. Gute Ergebnisse sind nur durch gute Kooperation zu erzielen. Welche Art von Zusammenarbeit ist nötig? Es sollte eine Zusammenarbeit sein, die untereinander auf einer Beziehung von Herz zu Herz beruht. Nicht nur das.

Jeder von euch sollte wissen, wie der andere denkt und es sollte sich vollkommenes Einvernehmen entwickeln.

Alle sind eins. Behandelt alle gleich. Alle sollten in Einigkeit arbeiten. Einer mag das Buch schreiben, ein anderer mag es drucken und ein weiterer mag es verkaufen. Aber alle sollten in vollkommener Harmonie arbeiten. Wenn es Einigkeit gibt, gibt es auch Frieden und Harmonie. Wie könnt ihr Reinheit entwickeln? Reinheit ist nicht möglich, wenn es negative Gefühle in eurem Denken gibt. Zuerst sollte es Einigkeit geben. Wo Einheit ist, da wird auch Reinheit sein. Wo Reinheit ist, da wird sich das Göttliche manifestieren. Deshalb entwickelt zuerst Einigkeit und Reinheit. Nur dann könnt ihr Göttlichkeit erlangen. Deshalb solltet ihr alle vereint sein. Ich sehe nicht das Buch, das ihr druckt; ich sehe euch. Rajan bringt mir so viele Bücher und andere Publikationen, die vom Verlag gedruckt werden. Aber diese vermitteln mir keinerlei Zufriedenheit. Ich schaue auf die Herzensreinheit des Menschen, der das Buch geschrieben hat. Der Geschmack des Essens wird gut sein, wenn es in einem sauberen Gefäß gekocht wurde. Reinlichkeit des Gefäßes ist sehr wichtig. So ist es auch mit der Reinheit des Herzens. Macht deshalb euer Herz rein und heilig.

Kontrolliert eure Wünsche

Alles auf der Welt kann sich ändern, das Herz jedoch verändert sich nicht. Ich meine hier das spirituelle Herz, nicht das physische Herz. Das spirituelle Herz bedeutet Gott. Gott hat keine bestimmte Form. Er wird erwähnt als *ātman*², derjenige, der überall gegenwärtig ist. Aber ihr könnt ihn nicht sehen, wenn er umhüllt ist von den Wolken eurer Gedanken und Wünsche. Der Mond ist immer am Himmel. Doch ihr werdet ihn nicht sehen können, wenn er von Wolken verdeckt ist. Ihr könnt die Anwesenheit des Mondes nicht bestreiten, nur weil er von Wolken verdeckt ist. Wenn ihr den Mond sehen wollt, so müsst ihr einige Zeit warten. Sobald die Wolken wegziehen, werdet ihr ihn sehen. Der Mond wurde aus dem Geist und die Sonne wurde aus den Augen des allerhöchsten Wesens geboren (*candramah manaso jātah, cakshoh sūryo ajāyata*). Der *ātman* scheint wie der Mond am Himmel unseres Herzens. Aber manchmal wird er von den Wolken unserer Gedanken und Wünsche verdeckt. In manchen Zeiten seht ihr dicke Wolken. Wenn die Wolken dick sind, könnt ihr den Mond nicht sehen. In gleicher Weise ist der *ātman* jedem innewohnend. Wegen der dicken Wolken eurer Gedanken und Wünsche könnt ihr den *ātman* nicht sehen. Deshalb solltet ihr eure Wünsche kontrollieren. Mehr Bequemlichkeit durch weniger Gepäck macht das Reisen zum Vergnügen.

Ihr könnt unendliches Glück erfahren, wenn ihr das Gepäck eurer Wünsche verringert, das euer Glück überschattet. Wenn ihr eure Wünsche einschränkt, wird alles für euch gut werden. Dieses wird im Vedānta als ‚*vairāgya*‘ bezeichnet. Was ist mit ‚*vairāgya*‘ gemeint? Es bedeutet Verzicht, das Herauswachsen aus den vergänglichen Dingen. Es bedeutet Reduzierung eurer Wünsche. Wünscht euch nicht von Tag zu Tag mehr. So wie unser Körper alt wird, so verkürzt sich die Spanne unseres Lebens von Tag zu Tag. Es wird daher sehr förderlich für uns sein, wenn wir unsere Wünsche verringern. Wenn ihr eure Wünsche verringert, könnt ihr immer glücklich sein. Ihr mögt jede Anzahl von Büchern lesen und euch alle Arten von heiligen Texten anhören. Aber ihr könnt nur Nutzen daraus ziehen, wenn ihr zuerst eure Wünsche verringert. Jeder hat

² die unsichtbare Grundlage, das wirkliche Selbst, die dem Menschen innewohnende Göttlichkeit; die Seele, welche die Wirklichkeit innerhalb der fünf Schichten (*kosha*) darstellt, deren äußerste der physische Körper ist; der göttliche Funke im Inneren. - Anm.d.Ü.

Wünsche, manche sind wichtig und andere nicht. Was tun wir, wenn wir morgens aufwachen? Wir verlassen das Bett mit einer Menge von Wünschen.

Oh Mensch! Du mühest dich so sehr im Leben nur um deinen Bauch zu füllen. Du erwirbst so vieles an Wissen aus verschiedenen Bereichen. Prüfe und erforsche selbst, welch großes Glück es dir gebracht hat, dass du von früh bis spät die Zeit damit verbringst, weltliches Wissen zu erwerben und Geld zu verdienen, während du Gott vergisst!

(Gedicht in Telugu)

Entwickelt beständige Hingabe

Was auch immer ihr tun mögt, es wird reine Verschwendung sein, wenn ihr Gott vergesst. Betrachtet Gott als euer höchstes Ziel. Gott ist nicht in einem weit entfernten Land gegenwärtig. Er ist überall zugegen. Die Leute mögen alles Mögliche erzählen, ihr mögt einer Reihe von Schwierigkeiten ausgesetzt sein, aber ihr solltet Gott niemals vergessen. Nur wenn ihr eine solch reine, beständige und unerschütterliche Hingabe besitzt, könnt ihr als ein wahrer Devotee bezeichnet werden. Ihr könnt euch nicht Devotee nennen, wenn eure Hingabe schwankend und unbeständig ist. Eure Hingabe sollte vollständig und umfassend sein wie ein Ozean, der immer voll ist und überhaupt nicht abnimmt. Einerseits verdampft sein Wasser, andererseits bringen Flüsse ständig neues Wasser, mit dem Ergebnis, dass er seine Fülle immer aufrechterhält. Macht euer Herz dem Ozean gleich. Lasst es nicht zu, dass es durch die Wellen eurer Wünsche gestört wird. Der Ozean bleibt in seinem ursprünglichen Zustand, mögen sich auch noch so viele Wellen bilden. Haltet deshalb euer Herz immer rein, beständig und selbstlos.

Unser Rajan strengt sich sehr an, um Abwechslung in das Angebot an herausgegebenen Büchern zu bringen. Zum 80. Geburtstag brachte er viele gute Bücher heraus. Erledigt eure Arbeit ohne jedwede Erwartung. Was immer ihr tut, bietet es Gott dar. Was immer ihr tut, tut es, um Gott zu gefallen (sarvakarma bhagavatprītyārtham). Das ist wahre Hingabe. Macht keine Unterschiede wie „dieses ist meine Arbeit, das ist Swamis Arbeit und jene Arbeit betrifft den Mandir oder die Öffentlichkeit.“ Alle Arbeit ist Gottes Arbeit. Einer, der das Buch schreibt, einer, der es druckt und einer, der es liest, alle sind eins. Hegt niemals irgendwelche Gefühle von Verschiedenheit. Ihr könnt nur beständige Hingabe entwickeln, wenn ihr nicht auf Unterschiede achtet. Eure Hingabe sollte stets beständig sein. Hingabe, die ins Wanken gerät, ist nutzlos. Was geschieht, wenn euer Geist schwankend ist? Dann wird euer ganzes Leben unbeständig. Lasst keine Unbeständigkeit zu in eurem Geist. Wünsche und Gedanken mögen aufsteigen. Aber wir sollten unser Unterscheidungsvermögen nutzen um festzustellen: „Ist das gut oder schlecht? Ist das richtig oder falsch?“ Wenn ihr wisst, dass etwas richtig ist, bleibt dabei und gebt es niemals auf. Euer Unterscheidungsvermögen ist wie ein Signal. Überhört dieses Signal niemals. Wenn euch euer inneres Selbst sagt, dass etwas richtig ist, solltet ihr ihm äußerst gewissenhaft folgen, ungeachtet dessen, was andere sagen. Lasst die Leute reden wie sie wollen, wir sollten beständig bleiben in unserem Denken. Größe liegt nicht im Veröffentlichen von Büchern; begreift das Wesentliche, das in ihnen enthalten ist. Die Essenz ist von höchster Bedeutung. Es gibt kein Buch ohne bestimmten Inhalt. Entsprechend gibt es auch keinen Inhalt ohne Thema. Welche Themen solltet ihr wählen? Ihr solltet solche Themen wählen, die sich auf das Herz beziehen. Wenn ihr solche Themen ignoriert, bedeutet dieses, dass ihr die Stimme des Herzens ignoriert.

Schriftsteller sollten gute Bücher schreiben, die nützlich sind für die Leser. Wir sollten keine Bücher von minderem Niveau drucken, die bei den Lesern mindere weltliche Wünsche wecken. Was ist das Schicksal solcher Bücher? Keiner liest sie. Ewige Wahrheiten, die sich dem Herzen der Leser einprägen, sollten das Thema von Büchern sein. Wir sollten tätig werden ohne vom Pfad der Wahrheit (satya) und des dharma³ abzuweichen. Wahrheit und dharma unterscheiden sich nicht voneinander. Es gibt keinen höheren dharma als die Wahrheit (satyān nāsti paro dharmah). Wahrheit und dharma sind ein und dasselbe. Ohne dharma kann es keine Wahrheit geben und ohne Wahrheit keinen dharma. Sie hängen voneinander ab und eines ist das Spiegelbild des anderen. Wir können alles erreichen, wenn wir der Wahrheit und dem dharma folgen. Wenn wir die Wahrheit und den dharma zum Ziel erwählen, werden wir gewiss Ziel und Zweck unseres Lebens erreichen. Heute ist es aus Zeitgründen nicht möglich, dieses Thema ausführlich zu behandeln. Ich wollte euch nur etwas erzählen, das mit der Veröffentlichung von Büchern zu tun hat. Welche Art von Büchern solltet ihr veröffentlichen? Ihr solltet nur gute Bücher herausgeben. Ihr habt viele Reden gehört und viele Bücher gelesen. Hütet alles, was ihr gehört habt, wie einen Schatz in eurem Herzen und versucht, es in die Tat umzusetzen.

Aus Bhagavāns göttlicher Ansprache in den Geschäftsräumen des Shrī Sathya Sai Buchverlages am 24. August 2007.

Liebe, mit Mut und Geduld. Nur dann kann euer Menschsein in Göttlichkeit erblühen. Ihr solltet jedermann lehren, Liebe zu entwickeln. Das ist meine Hauptbotschaft für euch heute.

Alle Sanskrit erläuternden ‚Anm.d.Ü.‘ = Prof. Dr. phil. Martin Mittwede und sein Buch SANSKRIT/DEUTSCH von 1999

³ der dharma = Gebot Gottes; die Pflicht des Menschen; Verhaltensregeln oder Regeln der Selbstdisziplin, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Moralgefühl, Tugendhaftigkeit - Anm.d.Ü.

Titelblatt-Rückseite:

„Euer Unterscheidungsvermögen ist wie ein Signal. Ignoriert dieses Signal niemals. Wenn eure innere Stimme euch sagt, dass etwas richtig ist, solltet ihr ihr gewissenhaft folgen, ganz gleich, was andere sagen. Lasst die Leute sagen was sie wollen, wir aber sollten in unserem Geist (mind) standhaft bleiben.“

- B A B A -

Heft-Rückseite:**Die Bedeutung von Hingabe**

Gott ist allmächtig; Gott ist überall; Gott ist allwissend. Um solch ein gewaltiges grenzenloses Prinzip zu verehren, nimmt sich der Mensch innerhalb von 24 Stunden einige Minuten Zeit und benutzt dazu ein winziges Bild. Das ist wirklich lächerlich; es ist praktisch nutzlos. Verehrt Gott solange ihr atmen könnt und bei Bewusstsein seid. Hegt keinen anderen Gedanken außer den an Gott. Verfolgt kein anderes Ziel als Gottes Gebote zu kennen und keine andere Tätigkeit als diese Gebote in die Tat umzusetzen. Das ist mit Hingabe gemeint. Gebt euch selbst Gott hin.

- B A B A -